

EINRICHTEN & GESTALTEN

19 TERRA BASE

Die DOOA Terra Base ist ein ganz neues Produkt unserer DOOA-Reihe, mit dem sich ganz leicht Aufsitzerpflanzen wie Moose, Farne und kleine Orchideen kultivieren lassen. Wenn Sie unterschiedliche Aufsitzer kombinieren, stellt sich ganz von selbst die Atmosphäre eines Nebelwaldes ein, der sich über tropisches Bergland zieht. Dieses Mal möchten wir uns näher mit der Funktion und der Verwendung der Terra Base beschäftigen.



DOOA Terra Base M
Die zylindrische DOOA Terra Base M besteht aus Keramik und ist unten geschlossen. Zunächst einmal sieht das ganz einfach aus, aber man kann dieses Grundgerüst in verschiedenen Umgebungen einsetzen. Das ebenfalls neu herausgekommene DOOA Neo Glass Air mit den Maßen 20 x 20 x 35 cm (L x B x H) bietet sich für eine Kombination optimal an.
Größe: Ø 10 cm, Höhe 23 cm

Aufsitzerpflanzen ziehen leicht gemacht mit der Terra Base

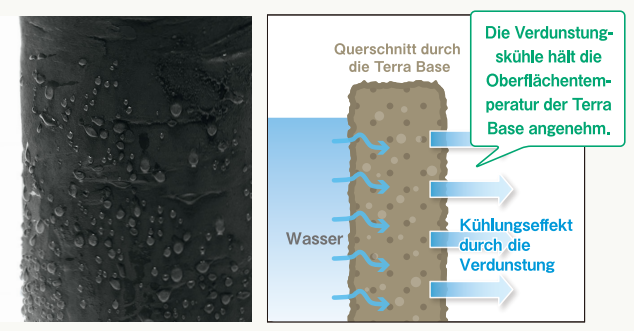
ADA hat in letzter Zeit unter der Marke DOOA eine Produktgruppe herausgebracht, die sich mit Aquaterrarien beschäftigt. Hier werden Aquarienpflanzen außerhalb des Wassers gezogen, also emers. Ein ganz neuer Aspekt, der den Gedanken des Naturaquariums oberhalb der Wasserlinie widerspiegelt. Die wegweisenden Produkte sind hier das System Terra 30 und die Wabi Kusa Wall 60 (jetzt unter dem Namen Mizukusa Wall 60 erhältlich). Bei beiden können Sie an einer senkrechten Wand mit Hilfe der "Wabi-Kusa Mat"-Matten Aufsitzerpflanzen ziehen. Hier hat sich eine ganz neue Art der Pflanzenkultur herausgebildet, und die altbekannten Aquarienpflanzen haben eine neue Seite dazu gewonnen. Ursprünglich beschränkte sich diese Kultivierungsform auf Aquarienpflanzen, und hier vorwiegend auf Blattpflanzen, jedoch lassen sich auch Blütenpflanzen wie wilde Begonien oder klein bleibende epiphytische Orchideen mit ihren attraktiven Blüten und schönen Blattformen auf diese Art und Weise präsentieren

und bilden mittlerweile einen festen Teil beim Layout von Aquaterrarien. Die Terra Base haben wir entwickelt, um die Pflanzenpflege noch etwas einfacher zu machen. In einem großen Aquaterrarium braucht man ein spezielles System, das beständig Wasser über die Wand laufen lässt, und einen Vernebler, der die Luftfeuchtigkeit hoch hält. Die Terra Base in Kombination mit einem passenden Neo Glass Air dagegen ermöglicht die Kultivierung von Aufsitzerpflanzen ganz ohne Technik. Die Terra Base besteht aus unglasierter Keramik und ist daher etwas wasserdurchlässig. Der Zylinder wird mit Wasser gefüllt, das langsam durch die Wand tritt und die Pflanzen befeuchtet, die außen aufgebunden wurden. Die Verdunstungskühle bewirkt zusätzlich eine Temperatursenkung und verhindert ein Überhitzen. Die Oberfläche ist etwas unregelmäßig und bietet den Aufsitzerpflanzen perfekten Halt. So wird die Atmosphäre eines tropischen Nebelwaldes im Wohnzimmer greifbare Realität!

Kühlender Effekt durch Verdunstung verhindert das Überhitzen der Oberfläche

Die Nebelwälder in den tropischen Bergen sind feucht und eher kühl. Aus diesem Grund kommen manche Aufsitzerpflanzen wie kleine Orchideen, die aus solchen Umgebungen kommen, mit Hitze nicht gut zurecht. Die unglasierte Keramikoberfläche der Terra Base schafft einen kühlen, feuchten Lebensraum für diese schönen Pflanzen und macht sich die Verdunstungskühle zunutze.

Für die Terra Base nutzen wir Herstellungsmethoden, Rohmaterialien und ganz bestimmte Brenntemperaturen, sodass das Wasser langsam durch die poröse Keramik sickern und der Effekt der Verdunstungskühlung eintreten kann. Das Wasser im Inneren reicht für ungefähr eine Woche aus.



Ein moderates Feuchtigkeitsgefälle, das für viele Aufsitzer optimal ist

Wenn der Wasserspiegel im Inneren sinkt, wird der obere Teil der Terra Base trockener, der untere Teil bleibt feucht, wodurch ein gewisses Feuchtigkeitsgefälle entsteht. Wollen Sie erfolgreich Pflanzen auf der Terra Base kultivieren, sollten Sie über ihren Feuchtigkeitsbedarf im Bilde sein, um ihnen den richtigen Platz auf dem Zylinder zu geben.

1 Der obere Teil der Terra Base ist ideal für eine kleine aufsitzende Orchidee. Sie treiben die kräftigsten Wurzeln, wenn sie abwechselnd feuchte und trockene Luft um sich haben. Wird die Terra Base mit Wasser gefüllt, wird das Klima feucht, sinkt der Wasserspiegel, trocknet der obere Teil langsam etwas mehr aus - die ideale Umgebung für diese Orchideen!

2 Für den Fuß des Zylinders bieten sich eine Gruppe Farne oder Anubias an. Die Wurzeln von Farnen sind besonders anfällig für Trockenheit, und sie müssen daher beständig feucht gehalten werden. Wenn die Blätter austrocknen, welken sie sofort, und sie brauchen lange zum Erholen. Dies sollte daher durch sorgfältige Pflege und Beobachtung verhindert werden.

3 Der allerunterste Teil ist dauernass, da sich hier das durch die Wand sickern Wasser sammelt. Wir empfehlen, die unteren 2 cm der Terra Base nicht zu bepflanzen, da selbst Moose durch die Dauernässe weniger schön aussehen würden.

Das Bepflanzen und die tägliche Pflege macht uns die Terra Base leicht

Binden Sie einfach Ihre liebsten Aufsitzerpflanzen auf die Oberfläche der Terra Base auf und stellen Sie den Zylinder in ein Neo Glass Air oder ein ähnliches Behältnis, wo die Feuchtigkeit sich einfach regeln lässt. Wenn Sie dieses Ensemble dann an ein helles Fenster ohne direkte Sonne stellen, reicht das Tageslicht aus und Sie brauchen keine Extra-Beleuchtung. Die tägliche Pflege beschränkt sich auf das Nachfüllen des Wassers im Zylinder, wenn der Wasserspiegel zu stark gesunken ist.



Mit dem Faden "Moss Cotton" binden Sie idealerweise die Moose auf, die "Riccia Line" eignet sich besser für Farne und Orchideen. Beide Fäden werden einfach um die Terra Base gewickelt und dabei die Pflanzen zwischengefasst. Dann stellen Sie die Terra Base in das Becken und füllen Sie sie mit Wasser.

Die tägliche Pflege besteht einfach im Auffüllen des Wassers. Ab und zu wird die Terra Base aus dem Glasbecken genommen, und abgestorbene Pflanzenteile werden entfernt. Zur selben Zeit sollten Sie verlorengegangene Nährstoffe mit dem Sprühdünger "Wabi Kusa Mist" auffüllen.